

Nächstes Truderinger Zukunftsgespräch am 7. Mai

Wie man sich fair kleiden kann

TRUDERING Spätestens seit dem Einsturz des Fabrikgebäudes Rana Plaza in Bangladesch im Jahr 2013 sind die unmoralischen Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsbranche ein bekanntes Thema. Die Textilindustrie produziert immer mehr Billigmode und ignoriert dabei faire Arbeitsbedingungen und den schonenden Umgang mit Ressourcen in den Herstellungsländern. Doch es gibt einen wachsenden Trend zu fair hergestellter Bekleidung und einen veränderten Blick auf die Textilindustrie.

„Trudering im Wandel“ lädt zu folgenden Veranstaltungen ein: Der Dokumentarfilm „The True Cost – Der Preis der Mode“ ist am Montag, 30. April, um 19.30 Uhr im Kleinen Saal des Kulturzentrums Trudering an der Wasserburger Landstraße 32 zu sehen. Filmmacher Andrew Morgan wirft einen schonungslosen Blick auf die menschenunwürdigen Praktiken der globalen Textilindustrie.

Beim Zukunftsgespräch am Montag, 7. Mai, um 19.30 Uhr im Großen Saal des Kulturzent-

rums Trudering lautet das Thema: „Korrekte Klamotten: Wie wir uns ethisch, fair und ökologisch kleiden können.“

Kleidung ist zu einem schnelllebigen Verbrauchsartikel geworden. Billigmode von Discountern und Fast-Fashion-Marken verleiten zu ungebremsten Konsum. Welche Wahl haben Kunden, Kaufentscheidungen fair und umweltverträglich zu treffen? Als Gäste auf dem Podium gibt Betty Gerling, die Werkstattleiterin des „NähWerk“, einen Einblick in die Arbeit des ge-

meinnützigen Betriebs. Mona Fuchs, Geschäftsführerin des Münchner Klimaherbstes, erzählt davon, wie sie Anfang 2017 zusammen mit der Grünen-Stadträtin Katrin Habenschaden einen konsequenten Kleiderkaufverzicht startete. Sabine de Farfalla gründete die „KleiderTauschbörse“ in Trudering. Samira Nilius, Designerin, informiert und vernetzt die Akteure der fairen Modebranche und hat den Münchner „Fair-Fashion Rundgang“ mitbegründet. Das Zukunftsgespräch wird von Julia Post moderiert.